

B e r i c h t

des

schweiz. Konsuls in St. Louis (Hrn. C. F. Mathey, von
Locle), über das Jahr 1871.

(Vom 21. März 1872.)

An den hohen schweiz. Bundesrath.

Tit. I

Das vergangene Jahr ist als ein für den Handel und Verkehr des Staates Missouri im Allgemeinen sowohl, als unserer Stadt im Besondern günstiges zu bezeichnen.

Beinahe in jedem Geschäftszweige machte sich während desselben eine erfreuliche Zunahme bemerkbar; St. Louis dehnt seinen Handel von Jahr zu Jahr aus und nimmt fortwährend an Größe und Wohlstand zu.

Die Einwohnerzahl der Stadt, welche nach der von der Regierung der Vereinigten Staaten im Jahre 1870 veranstalteten Volkszählung auf 312,963 angegeben wurde, dürfte jetzt wenigstens 350,000 betragen; der Werth des steuerbaren Eigenthums in Stadt und County hat sich innerhalb des letzten Jahres von 187,345,420 Dollars auf 195,066,820 Dollars vermehrt; in der Stadt allein wurden im Jahre 1871 allein \$ 4,887,710 für Errichtung von neuen Gebäuden — hievon \$ 4,636,085 für Backsteingebäude — verausgabt.

Dadurch, daß das Eisenbahnetz, welches unseren Staat durchzieht, sich immer weiter ausdehnt, finden die Fabrikate unserer Manufakturen in Plätzen Absatz, die früher auf andere Bezugsquellen ange-

wiesen waren, und dies hat zur natürlichen Folge, daß sich mehr Kapital den Fabriken zuwendet, und diese selbst ihren Betrieb vergrößern. Im vergangenen Jahre waren \$ 57,580,708 in Fabriken angelegt, und der Werth der durch dieselben erzielten Produktion betrug \$ 142,368,135 gegen \$ 109,513,950 im Jahre 1870.

Die Schifffahrt auf dem Mississippi und dem unteren Missouri war von Mitte Februar bis Mitte Dezember mit unwesentlichen Unterbrechungen fast durchgängig offen, auf dem Mississippi selbst war dieselbe selbst im Januar nur theilweise unterbrochen. Die Zahl der Schiffe, welche im Jahre 1871 in unserem Hafen ankamen, beträgt 3739 und deren Tonnengehalt (soweit solcher in Anspruch genommen war) 884,401, während in demselben Jahre 2604 Schiffe mit 770,498 Tonnen Ladung von hier expedirt wurden. Flöße kamen hier 16,462 an, und es brachten dieselben etwa 150,000,000 Fuß Bauholz und gegen 45,000,000 Stück Schindeln und Latten. Leider kamen auch während des vergangenen Jahres wieder vielfach Unglücksfälle auf dem Mississippi vor. Bei einem derselben, der Explosion des Dampfers *W. R. Arthur* (in der Nähe von Memphis) ist der Verlust von mehr als sechszig Menschenleben zu beklagen.

Durch die hier mündenden Eisenbahnen wurden uns im Laufe des Jahres 1871 an Waaren zugeführt 2,298,321 Tonnen, während auf gleichem Wege 959,882 Tonnen von hier abgingen.

Das Getreidegeschäft hat auch im letzten Jahre wiederum zugenommen; es gingen hier während desselben im Ganzen 18,951,296 Bushels ein (gegen 16,855,661 Bushels im Jahre 1870 und 13,617,667 Bushels im Jahre 1869.)

Hievon brachten uns die Eisenbahnen

	Bushels.
Ohio- und Mississippi	330,617.
Chicago- und St. Louis	1,649,315.
Indianapolis- und St. Louis	561,616.
Missouri-Pacific	3,140,591.
North-Missouri	2,556,035.
St. Louis- und Iron Mountains	21,451.
St. Louis-, Vandalia, Terre-Haute- und Indianapolis	961,749.
Atlantic- und Pacific	463,237.
Rockford-, Rock Island- und St. Louis	1,145,113.
Belleuille- und Southern-Illinois	55,140.
Toledo-Wabash und Western	822,025.
St. Louis und South-Eastern	167,437.

Buschels.

Ferner führten uns zu:

Flussschiffe vom oberen Mississippi	3,216,499.
" " unteren	191,410.
" " Illinois River	1,485,767.
" " Missouri	1,679,912.
Allerlei Fuhrwerke	503,372.

Die Verladungen von hier aus würden bedeutender gewesen sein, wenn sich nicht in vielen Fällen die vorhandenen Transportmittel als unzureichend erwiesen hätten.

Der Preis des Weizens betrug beim Schlusse des Jahres \$ 1¹/₄ bis \$ 1³/₄, je nach Qualität, der des Roggens 72 bis 74 Cents, während Gerste 65 bis 82 Cents, Hafer 37 bis 44 Cents und Mais 47 bis 52 Cents kostete. Mehl wurde hier im vergangenen Jahre von zehn bedeutenden Mühlen fabrizirt, und zwar 255,340 Faß gegen 186,591 im Jahre 1870.

Von der hiesigen Handelskammer wurde die größte Aufmerksamkeit darauf verwendet, einen Theil des Baumwollenhandels unserer Stadt zuzuführen; die betreffenden Anstrengungen zeigten sich insofern erfolgreich, als man es erlangte, daß im Jahre 1871 41,572 Ballen, 30,200 Ballen mehr als im vorhergehenden Jahre, nach hier gesandt wurden. Man hofft, daß in diesem Jahre wenigstens das doppelte Quantum hier eingehe. In St. Louis selbst wurden 1871 gegen 5400 Ballen verarbeitet.

Das Geschäft in Tabak, welches für St. Louis von großer Wichtigkeit ist, nahm ebenfalls den vorhergehenden drei Jahren gegenüber zu, trotzdem daß die Tabaksernte des Jahres 1870 kein besonders brillantes Ergebnis geliefert hatte. Es wurden hier während der am 31. Dezember endenden 12 Monate 16,533 Faß und 1376 Kisten eingeführt und 11,956 Kisten von hier versendet. In der Stadt wurden in derselben Zeit 5097 Faß von den Fabriken konsumirt. Die Gesamtproduktion des Staates Missouri ist für das Jahr 1871 auf 18,500 Faß Tabak zu veranschlagen. Im Jahre 1873 soll in unserer Stadt eine große Tabaksausstellung stattfinden, für welche von der „Tabacco Association“ bereits eine Anzahl Prämien bewilligt wurden.

Die Fabrikation von Spiritus nahm während des vergangenen Jahres ab. Es ist unseren reellen Fabrikanten beinahe unmöglich gemacht, mit den Städten des Ostens, in denen unter den Augen bestochener Zollbeamten großartige Steuerbetrügereien stattfinden, zu konkurriren. Fast die Hälfte der in unserem Staate registrirten Brennereien

befand sich im Jahre 1871 außer Betrieb, und das in denselben angelegte Kapital lag brach.

Der Holzhandel in unserer Stadt gewann nicht die Ausdehnung, welche man nach den großen Massen Holz, die im Laufe des Jahres im Thale des oberen Mississippi und in Minnesota gefällt wurden, hätte erwarten sollen. In den Staaten Iowa und Minnesota selbst wurde eine ungeheure Quantität Holz zum Bau von neuen Eisenbahnen zc. konsumirt. Es befand sich beim Schlusse des Jahres hier verhältnißmäßig wenig Holz auf Lager.

Günstigeres kann ich dagegen über den Handel mit Fleischwaaren berichten. Es wurden hier während der Saison 1870/71 gegen 305,600 Schweine geschlachtet und geräuchert, resp. gesalzen versendet. Das Durchschnittsgewicht eines Schweines betrug 216 Pfund.

Landesprodukte und Kolonialwaaren wurden 1871 im Uebrigen durchschnittlich in größeren Quantitäten hier importirt, resp. von hier versendet, als während der letzten Jahre.

Ich kann zum Schlusse noch bemerken, daß fast in allen Geschäftszweigen beim Beginn des Jahres 1872 eine günstige Stimmung herrschte; man erwartet allgemein, daß wir ein gutes Frühjahrsgeschäft bekommen. Unsere Banken, welche während des vergangenen Jahres von größeren Verlusten verschont blieben, werden auf liberale Weise den Handelsstand unterstützen; die neu eröffneten Verkehrswege werden ihr Gutes schaffen und der Arbeiter wird lohnende Beschäftigung in der Stadt und auf dem Lande finden.

**Bericht des schweiz. Konsuls in St. Louis (Hrn. C. F. Mathen, von Locle), über das Jahr
1871. (Vom 21. März 1872.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	43
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.09.1872
Date	
Data	
Seite	303-306
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 429

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.